



# Bole vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Neckenzeile 20 S.

Nr. 15.

Welzheim, Samstag den 30. Januar 1897.

31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Gehöft des Bauern Johannes Zehnder in Mannenberg, Gemeinde Rudersberg, ist die

### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 29. Januar 1897.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

## Bestellungen

auf den

### Bole vom Welzheimer Wald

für die Monate

### Februar & März

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

+ **Rudersberg, 27. Jan.** In diesem Winter ist die Kinderwelt in unserer Pfarrei mehr oder weniger von den Masern heimge-sucht, in Unterschlechtbach in so hohem Grad, daß dort seit mehr als 14 Tagen die Schule geschlossen ist. Auch hier hat sich die Krank-heit allmählich eingenistet, und die Zahl der schulpflichtigen Kinder verminderte sich von Tag zu Tag in bedenklicher Weise. Um der weiteren Verbreitung der Seuche Einhalt zu thun, beschloß gestern die Ortschulbehörde in besonderer Sitzung, auch hier die Schulen bis auf weiteres zu schließen. Möge das von kurzer Dauer sein und möge diese außer-ordentliche, durch die Umstände notwendig ge-wordene Maßregel ihren Zweck erreichen! Die Epidemie tritt indes glücklicherweise meist ver-hältnismäßig mild auf.

**Reippersberg, Oa. Gaildorf, 27. Jan** Von einem gräßlichen Unfall wurde der bei Kronenwirt L. hier in Diensten stehende, erst vom Militär entlassene Knecht K. betroffen. Derselbe brachte seine rechte Hand in die Futter-schneidmaschine, von welcher nun der Vorder-

arm stückweise abgeschnitten wurde. K. wurde ins Bezirkskrankenhaus nach Gaildorf überführt.

## Württemberg.

**Stuttgart.** In den Tagen des 15/17. Mai wird hier das 5. Große Musikfest und zwar wiederum in der Gewerbehalle abgehalten werden. Das Komite hat heute unter dem Vorsitz des Prinzen Weimar seine erste vor-beratende Sitzung abgehalten. Die Direktion ist den Hofkapellmeistern Hans Richter-Wien und Dr. Obrist-Stuttgart übertragen worden. Zur Ausführung gelangt u. a. Handels Messias, bei welchem Chorwerk mehrere bedeutende So-listen mitwirken werden.

— Der Schwäbische Albverein zählte am Schlusse des verflossenen Jahres 18381 Mit-glieder. Die Auflage des Vereinsorgans ist 22 000 gegen 20 000 im Vorjahre.

— Einen erfreulichen Erfolg haben die württ. Metzger errungen. Man erinnert sich, daß im vorigen Jahre eine große Versamm-lung zusammenberufen war, um Stellung zu nehmen gegen einen Ministerialerlaß, welche die §§ 44 und 44 a der Gewerbeordnung dahin auslegte, daß Metzger, die außerhalb des Gemeindebezirktes ihrer gewerblichen Nieder-lassung gewerbsmäßig Vieh ankaufen, einer Gewerbe-Legitimationskarte bedürfen. Jetzt hat das Ministerium diese allgemein als rigo-ros aufgefaßte Verfügung nach der „Südd. Zl.-Ztg.“ aufgehoben und angeordnet, daß Sporteln, welche seit Juli v. Js. angelegt worden sind, niedergeschlagen werden sollen. Der Deputatton, die f. Z. bei dem Minister vorstellig wurde, gehörten die Herren R. Fischer und R. Gwinner (Stuttgart), C. Sorg (Wack-nang) und Landtagsabg. Weidle (Tübingen) an. (M. Z.)

**Stuttgart, 26. Jan. (Deutsche Partei.)** Die hiesige Deutsche Partei, deren Mitglieder-zahl im vergangenen Jahre von 933 auf 960 gestiegen ist, hielt heute abend unter ziemlich zahlreicher Beteiligung ihre Hauptversammlung

ab. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Scheuerlen, betonte in seiner Begrüßungsrede, daß die Deutsche Partei nicht leidenschaftlich mit anderen Parteien abrechnen, sondern den Blick auf ihr eigenes Thun und Treiben richten wolle, um daran Mut und Kraft für das neue Jahr zu schöpfen. Es sei eine erfreuliche Thatsache, daß die Partei das Vertrauen ihrer Mitbürger in weitem Maße genieße, ja daß dies Ver-trauen in erheblichem Wachsen begriffen sei. Es bekunde sich das durch den glücklichen Aus-fall der Gemeindevahlen, besonders aber durch den Landtagswahltag in Cannstatt. Der Redner wies zum Schluß darauf hin, daß die Liebe zu Kaiser und Reich, zu unserem deutschen Volk und die Treue zu unseren Fürsten den Grundzug des Fühlens und Denkens der Deutschen Partei bilde. Seine Worte klangen aus in ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II., in das die Versammlung begeistert einstimmte. Der hierauf folgende Vortrag des Rektors Dr. Egelhaaf galt der politischen Lage des Jahres 1896, wobei er alle bedeutameren Vorgänge in demselben einer Besprechung unterzog. Nach-dem die Neuwahlen vollzogen waren, wurde noch konstatiert, daß sich die Partei vollzählig an der bevorstehenden Zentenarfeier des Ge-burtstages des Kaisers Wilhelm II. beteiligen wird.

**Stuttgart, 27. Jan.** Anlässlich des kaiser-lichen Geburtstages hat zwischen dem Stutt-garter und Berliner Hofe ein sehr herzlicher telegraphischer Verkehr stattgefunden. Wenn S. M. der König sich nicht wie in früheren Jahren nach Berlin begeben hat, so hat dies seinen Grund darin, daß die Reise dahin erst zur Zentenarfeier Kaiser Wilhelm I. im März erfolgt. Bei Hofe wurde das kaiserliche Ge-burtstfest durch eine Galatafel im weißen Saal des königl. Residenzschlosses gefeiert, an welchem außer den Mitgliedern der Königsfamilie die aktive Generalität, die preussischen Gesandten der Hofstaaten u. s. w. teilnahmen. S. M. der König brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

**Stuttgart, 27. Januar.** Heute waren es 20 Jahre, daß Herzog Eugen von Württemberg, Gemahl der Herzogin Wera, so jäh in Düsseldorf verschied. Die Herzogin Wittve mit Töchtern begab sich heute nachmittag in die Gruft unter der Schloßkirche, wo sie prächtige Blumen am Sarge niederlegte und lange Zeit in stillem Gebet an dem Sarge des Entschlafenen weilte.

**Stuttgart, 27. Januar.** General der Infanterie z. D. Fehr. Pergler v. Perglas feiert heute in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag.

**Heilbronn, 26. Jan.** Oberlehrer Praxler an der Mädchenvolksschule hier bekam heute vormittag in der Schule einen Schlaganfall. Er mußte nach Hause getragen werden und starb im Laufe des Nachmittags. Er erreichte ein Alter von nicht ganz 60 Jahren.

**Heilbronn, 27. Jan.** Seit 8 Tagen ist ein lediger Kaufmann G. von hier spurlos verschwunden. Es wird vermutet, daß er sich ein Leid angethan hat. In seiner Wohnung hat er nichts hinterlassen.

**Denningen (bei Marbach), 26. Januar.** Gestern wollte ein Mann seinen Hund erschließen. Zu früh ging die mit Schrot geladene Pistole los, die ganze Ladung traf den Fuß des unglücklichen Schützen und zerschmetterte die Fußknochen derart, daß voraussichtlich die Amputation des Fußes notwendig wird.

**Sulz, 27. Jan.** Heute früh brach in dem nahe gelegenen Bergfelden im Haus des Chr. Schable Feuer aus. Das Haus ist vollständig niedergebrannt. Bei der Löscharbeit verunglückte ein Feuerwehmann, der durch Ausgleiten auf der Leiter einen Beinbruch erlitt.

**Herrenberg, 26. Jan.** Auf der Fahrt von Tübingen nach Herrenberg stürzte am Sonntag Abend der Postwagen auf der glatten Straße um, wobei von zwei Passagieren der eine an der Hand bedeutend verletzt wurde. Der Postillon wurde in den Straßengraben geschleudert, ohne Schaden zu nehmen. Die Pferde kamen mit dem halben Wagen ohne Führer vor dem hiesigen Postamt an.

**Hechingen, 26. Jan.** Der Bremser Lachemayer von Heilbronn, der vor einigen Wochen auf hiesigem Bahnhof beim Einsteigen verunglückte, ist heute im hiesigen Krankenhause seinen schweren Leiden erlegen.

**Ulm, 27. Januar.** Um 11 Uhr begann heute die Kaiserparade auf dem Münsterplatz, zu welcher das gesamte württembergische, bayrische und preussische Kontingent der Festung ausgerückt war. Kommandiert wurde dieselbe von Generalmajor Fischer. Der Gouverneur General der Infanterie v. Zinker brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

**Ulm, 27. Jan.** Die hiesige Privatstadtpost hat ihre Thätigkeit eingestellt. Die Unternehmer verlieren mehrere 1000 Mark.

**Ulm, 27. Jan.** Am Sonntag Abend fiel laut Ulmer Tagblatt das 3jährige Knäbchen des Handschuhfabrikanten Mayer rücklings in einen Kübel heißen Wassers, wobei es sich so erhebliche Brandwunden zuzog, daß es heute früh denselben erlag.

**Ertingen N. A. Niedlingen, 26. Jan.** Zu dem schon gemeldeten schweren Unfall, welcher auf dem hiesigen Bahnhofe dem Bauern Karl Eberhardt beim Aussteigen aus dem Bahnzug das Leben kostete, indem er ausglitt, auf die Schienen fiel und von dem sich wieder in Bewegung setzenden Zuge entzweitgeschnitten wurde, wird noch geschrieben: Es ist ein schwerer und unverantwortlicher Mißbrauch, daß ganz besonders bei den Abendzügen das Bahnpersonal die aussteigenden Reisenden förmlich nötigt, so rasch wie möglich den Zug zu verlassen. Auch hier dürfte die Schuld dem überhasteten Aussteigen und raschen Abfahren zuzuschreiben sein. Untersuchung ist eingeleitet. Der Ver-

unglückte ist Vater von 5 unmündigen Kindern.

**Tuttlingen, 26. Jan.** Ein schneller Tod ereilte gestern Abend einen hiesigen 37jährigen Kaufmann, welcher, während er an seinem Schreibpult arbeitete, plötzlich, von einem Schlaganfall getroffen, tot zusammenbrach. Eigentümlich ist, daß der Vater des Verstorbenen vor Jahren auf dem gleichen Plage und unter gleichen Umständen aus dem Leben schied.

**Übingen, 25. Jan.** Übingen schreitet auf dem Wege, eine Fabrikstadt zu werden, immer rüstiger voran. Abgesehen davon, daß in letzter Zeit viele hiesige Fabrikantwesen tiefgreifende Erweiterungen und Verbesserungen erfahren haben, ist eine neuverbaute Tricotwarenfabrik bereits in Betrieb gesetzt und eine weitere solche Fabrik wird im April d. J. in Betrieb gesetzt werden; ferner ist eine große Corsettfabrik nebst Wohnhaus fertig gestellt, und nachdem die weltbekannte Samt- und Manchesterfabrik der Gebrüder Traugott und Andreas Dit in den Besitz der Söhne des letzteren übergegangen ist, läßt die Firma demnächst den Grund legen zu einer neuen 3stöckigen, 54 m langen und 48 m breiten Samt- und Manchesterfabrik, die in der Nähe einer erst vor einigen Jahren neuerrichteten Nadelnfabrik zu stehen kommt. Ferner ist der an den Gasthof zur Post angefügte stattliche Neubau bereits vollendet und wird die Erstellung eines Bahnhofshotels nächstes Frühjahr sicher in Angriff genommen werden. Auch durch die Erstellung neuer, teils recht stattlicher Wohnhäuser hat sich die rege Baulust in unserer Stadt geltend gemacht.

**Vom schwarzen Grat, 26. Jan.** Infolge starken Schneefalls und heftiger Verwehungen bedeckt das ganze Allgäu eine solche Masse Schnee, wie sie größer seit Jahren nicht mehr niedergegangen ist. Bahnschlitten, mit 12 Pferden bespannt, vermögen kaum die Straßen offen zu halten.

## Deutschland.

**Berlin, 26. Jan.** Bei dem Herbergswirt Kern in Spandau wohnte der Hausdiener Mörke, der im September v. J. 1200 M. geerbt hatte und seitdem arbeitslos war. Nachdem er das Geld verbraucht, wollte sich Mörke, der dem Wirt bereits Kost und Logis schuldete, durch Ermordung und Beraubung des Wirts Geld beschaffen. Er lauerte demselben in einer Kellernische auf und versetzte ihm mit einem Beile mehrere Stöße. Auf die Hilferufe des Wirts eilten 2 Gäste und das Dienstmädchen herbei, überwältigten den Mörder und benachrichtigten die Polizei, die ihn verhaftete.

**Berlin, 27. Jan.** Wie die Volkszeitung aus Hamburg meldet, hat der Arbeitgeberverband in der vorgestrigen Sitzung noch keine Antwort auf das Protestschreiben der Strikenden abgesandt. Man glaubt, daß sich die Arbeitgeber auf keine weiteren Verhandlungen verstehen werden. Die Strikenden sind fest entschlossen, bis zum äußersten auszuharren. Vorläufig ist noch ein reichlicher Unterstützungsfond vorhanden. Die Zahl der Strikenden hat sich nicht vermindert. Der Elbverkehr ist des Eisgangs wegen gehemmt. Der Schutenverkehr ist ganz unmöglich.

— Der Kaiser hat an seinem Geburtstage dem Finanzminister Dr. Miquel und dem Chef des Zivilkabinetts Geh. Rat Dr. v. Lucanus den schwarzen Adlerorden verliehen.

**Berlin, 28. Jan.** Die Geburtstagsfeier des Kaisers fand einen glänzenden Abschluß durch eine Festvorstellung im Kgl. Hofopernhaus, wobei Lorkings „Undine“ aufgeführt wurde. Der Zuschauerraum bot ein farbenprächtiges Bild. Anwesend waren alle in Berlin weilenden Fürslichkeiten, die Botschafter mit Gemahlinnen, die Generalität zc. Als

das Kaiserpaar mit den ältesten Prinzen erschienen, erhoben sich die Zuschauer. Gegen Mitternacht endete die Festlichkeit.

**Berlin, 27. Jan.** Mit der Verleihung des schwarzen Adlerordens an Finanzminister Miquel ist dem Minister auch der erbliche Adel verliehen, den er bereits einmal abgelehnt hat. Die Ueberreichung des Ordens an Miquel erfolgte durch einen kais. Flügeladjutanten, der ein sehr huldvolles Handschreiben überbrachte. Auch Lucanus erhielt den Orden durch einen Flügeladjutanten.

**Hamburg, 28. Jan.** Eine entscheidende Abstimmung über die Fortsetzung des Streiks erfolgt wahrscheinlich am Samstag.

**Oldenburg, 28. Januar.** Auf der durch Sturm beschädigten Rönnebrücke entgleiste der Brader Güterzug. Der Lokomotivführer wurde getötet.

**Würzburg, 28. Jan.** Beim Ueberschreiten des Bahnhofgleises wurde der Bureaudiener Kauschner von den Puffern zermalmt.

**Karlsruhe, 26. Jan.** Lieutenant v. Brüsewitz ist, wie den „Berl. N. Nachr.“ mitgeteilt wird, nachdem das erste Erkenntnis des Militärgerichts die Bestätigung des Kaisers nicht gefunden, nunmehr zu 3 Jahren und 20 Tagen Gefängnis verurteilt worden. v. Brüsewitz ist am Montag in militärischer Begleitung von Karlsruhe in der Richtung nach Freiburg gefahren, wahrscheinlich um seine Strafe anzutreten. Das niedrige Strafmaß dürfte in den weitesten Kreisen einiges Befremden erregen, solange die Motive, aus denen heraus das Urteil gesprochen wurde, nicht in die Öffentlichkeit dringen.

## Ausland.

**Wien, 28. Jan.** Bei der gestrigen Galatafel brachte Kaiser Franz Joseph den Toast auf das Wohl Kaiser Wilhelms, „seines teuren Freundes und Bundesgenossen,“ aus. Beim Diner, das der Botschafter Graf zu Eulenburg gab, feierte dieser den Kaiser Wilhelm als Monarchen, der „in der Zeit eines trassen Realismus und selbstmörderischen Materialismus die Fahne des Idealismus hochhält.“

**Rom, 28. Jan.** König Humbert sandte gestern an den deutschen Kaiser zugleich Namens seiner Gemahlin, des königlichen Hauses und des italienischen Volkes ein in herzlichen Worten abgefaßtes Glückwunschtelegramm ab.

**Chur, 26. Jan.** Zwischen den Galerien auf der Südseite des Bernina riß gestern mittag eine Lawine mehrere Postschlitten, Pferde und einen Postillon in die Tiefe. Der Postillon kam um und ein Pferd und ein Schlitten gingen verloren; das übrige konnte auf die Bahn gebracht werden. Die beiden Passagiere, Grenzwachtchef Major von Salis und sein Begleiter, gingen zu Fuß und blieben verschont.

**Brüssel, 28. Jan.** Gestern nachmittag fand sich auf dem hiesigen deutschen Konsulate ein Mann ein, der sich als Deserteur eines Düsseldorfer Regiments bezeichnete und auf Kosten des Konsuls heimzureisen verlangte. Der Sekretär des Konsuls schlug diese Forderung ab. Kurz darauf versetzte ihm der Deserteur mehrere kräftige Schläge, wobei ihm die Kinnlade zerschmetterte wurde. Der Deserteur ergriff sodann die Flucht und entkam.

**Bera, 28. Jan.** Der Sultan sandte an Kaiser Wilhelm einen telegraphischen Glückwunsch und ließ noch dem Botschafter, Grafen Saurma, durch einen Abgesandten seine Glückwünsche übermitteln.

## Handel und Verkehr.

**Hall, 23. Jan.** (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz gut. Wir notieren pro 100 Klg.: Weizen 16,40—17,20 M., Rernen 17,50 M., Dinkel 12,60—12,70 M., Gerste 14,40 M., Haber 13,10—13,80 M., Mats 10,10 M.

## Bekanntmachungen.

Am Samstag den 30. Januar von morgens 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr wird im Rathaus ein Steuereinzug gehalten.

Die Steuerpflichtigen werden dringend aufgefordert, die nunmehr auf 10 Monate verfallene Steuer unfehlbar zu entrichten.  
Stabspflege.

**Handwerkerbank Welzheim**  
einget. Genossenschaft mit unbeschr. Gastpflicht.

### Generalversammlung

Sonntag den 31. Januar 1897,  
nachmittags  $\frac{1}{3}$  Uhr,  
im Gasthaus zum „Bären.“

Tagessordnung:

Rechenschaftsbericht vom Jahr 1896.

Neuwahlen.

Die Jahresrechnung ist zur Einsicht der Mitglieder bei unserem Kassier aufgelegt.

Der Vorstand.

Welzheim, 22. Jan. 1897.

### Hölldis.

**Sägmühle- und Wohnhaus-Verkauf**  
samt Zubehör.

Die hiesige Sägmühle mit besonderem Wohnhaus soll auf Abbruch verkauft werden, auch wird sämtliches Zubehör abgegeben. Liebhaber, welche von dem Anwesen jeden Tag Einsicht nehmen können, sind auf Lichtmess-Feiertag 2. Februar nachmittags 2 Uhr in die Wohnung des Unterzeichneten freundlichst eingeladen.

Peter Weber.

Welzheim.

Zu unserer am

Lichtmessfeiertag den 2. Februar  
in der „Sonne“ in Gieshalden stattfindenden

### Hochzeits-Feier

erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Karl Seitz.

Die Braut: Pauline Kleinmann.

Kirchgang vormittags 11 Uhr in Welzheim.

Welzheim.

### Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Lichtmessfeiertag den 2. Febr.  
mittags 12 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

### Trauung,

sowie zur geselligen Unterhaltung von abends 6 Uhr an bei Osters tag zum „Pfug“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte sowie die Mitglieder des verehrl. Turn-Vereins freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Gottlieb Wagner.

Die Braut: Christine Schief.

## Turn-Verein.

Samstag 30. Januar abends 8 Uhr

### Monats-Versammlung

im Lokal (Bierhaus), wozu die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen werden.

Der Vorstand.



## Die Lederhandlung v. Albert Böhlinger

### Murrhardt



empfiehlt in größter Auswahl:

Rheinisches Wild-Sohlleder p. Pfd. M. 1.40

Inländisches Sohlleder „ „ „ 1.30

Norddeutsches Wild-Sohlleder „ „ „ 1.20

sehr fest und trocken

Heberleder, in jedem Gewicht, v. M. 1.20 an p. Pf.

### Schäfte aller Art

namentlich

### Dragoner-Stiefel-Schäfte

mit durchnähten Rundfalten-Stulpen, nicht mehr mit Zwischenfutter und Pappdeckel, sondern aus kräftigem Bacheleder

à M. 8.50 p. Paar franco in's Haus geliefert! — Schreiben Sie nur eine Postkarte mit Größennummer!



### In obstartmen Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichsten, gesunden und billigen Hausstrunkes (Mostes) keinen besseren Ersatz als

### Julius Schraders Mostsubstanzen

in Extraktform

bereitet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs beste bewährt und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Rosinenmost vorgezogen. Da Nachahmungen existieren, bitte ich genau auf die Firma „Julius Schrader in Feuerbach“ zu achten. Prospekt gratis und franco. Portion zu 150 Liter M. 3.20. In Welzheim zu haben bei H. Hohly; Rudersberg: Apotheker Bilfinger; Vorch: Apotheke.

### Eine Partie

## Regenmäntel

gebe um damit zu räumen, weit unter Preis ab.

Heinr. Aug. Bilfinger.



Zur Erhaltung der Gesundheit ist es unbedingt nötig, daß man sein Schuhwerk öfters mit

Gentner's Schuhfett (Chraufett)

in roten Dosen einsetzt.

### Gentner's Wichse

erzeugt auch auf fettem Leder wieder Glanz. Um kein nachgemachtes Fabrikat zu erhalten, verlange man ausdrücklich rote Dosen mit dem Raminfeger und der Firma

Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen.

Zu haben in Welzheim: Bei Adolf Derähmer, Elias Greiner, Albert Keller; in Rudersberg: Fr. Schwarz, Handl. en gros & en detail bei Carl Kunz, Seifensf. Welzheim.

Welzheim.

# Brust-Belz

für Herz- u. Magenleidende sowie  
**Bruchband**

sind wieder in großer Auswahl  
vorrätig bei

B. Guberau, Kürschner.

# Argent

von einer Wein- und Brannt-  
weinhandlung ersten Ranges ge-  
sucht für einzelne Orte oder den  
ganzen Oberamtsbezirk. Die sehr  
hohe Provision sichert ein großes  
Nebeneinkommen. Bewerber wollen  
ihre Angebote an B. 13 postlagernd  
Freiburg (Baden) einsenden.

Reichenhof b. Borch.

25-30 Ctr. Heidelberger

# Saat-Saber

mit dem Trieur gereinigt, hat zu  
verkaufen.

Michael Friz.

Grösste Kaffee-Ersparniß!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland Nr. 452318, 44902, Belgien Nr. 113005, 116335.  
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise. •  
Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

# Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Knecht, der 2 Stück  
Vieh und 2 Pferde zu versehen  
hat, findet Stelle. Wo? sagt die  
Redaktion d. Bl.

Welzheim.

# Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Zeige hiermit an, daß ich von jetzt an in dem Hause  
des Pfästerers Dettle wohne.



schlagenden Arbeiten.

Zugleich empfehle ich mich  
in allen in mein Fach ein-



Achtungsvoll

**Johann Heinz,**  
Schuhmacher.

Welzheim.

Doppelt gereinigte

# Bettfedern

empfehlen in schönen Qualitäten billigst

Herrn. Aug. Bilsinger.

Mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen.

## Starke Vergrößerung

unter Garantie!

Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt,  
nehmen sofort retour.

# Fernrohre

per Stück 3,20 Mk.

# Preis-Katalog

sämtlicher optischen Waren, aller Arten  
Messer, Scheren, Schutz-, Dieb- und  
Stichwaffen versenden an Jedermann  
gratis und franco.

Kirberg & Comp., Gräfrath bei Solingen.

# Anzeigen aller Art

Sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen,  
übergibt man zur Beforgung am besten der bekannten Annoncen-  
Expedition von Haasenstein & Vogler, N. G., welche dieselben so-  
fort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Verviel-  
fältigung zc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die  
Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat  
bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler N. G.  
befindet sich in Stuttgart Königsstraße 11 I. Stock, Telef. Nr. 1156.

Es ist mir am 26. d. M. mein  
weisser



# Spitzerhund

entlaufen. Der jetzige Besitzer  
wird um Rückgabe gebeten.

Wilhelm Weller,  
Leuters bei Kirchenlinberg.

# Stroh

hat zu verkaufen. Wer? sagt die  
Expedition d. Bl.

# Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der  
König Wilhelms-Felsenquellen, sind  
ein bewährtes Mittel gegen Husten,  
Heiserkeit, Vorsehleimung, Magen-  
schwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu er-  
halten beachte man, dass je schachtel  
mit einer Plombe verschlossen ist  
und verlange ausdrücklich

# Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bil-  
finger, Apoth.

# Welschkorn

per Ztr. M. 6.80,

# Roggen

per Ztr. M. 8.50 empfiehlt  
Rönt zur Mahlenmühle.

Leicht löslich - rein -  
wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth  
Stuttgart.  
Chocolade.

Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.  
Verkaufsstellen sind durch  
Plakate ersichtlich.

# Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher ge-  
tötet durch Apoth. Freyberg's  
(Delitzsch)

## Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und  
Geflügel unschädlich. Wirkung  
tausendfach belobigt. Dof.  
0,50, 1,00 und 1,50 in der  
Apothek in Welzheim.

Füttert die  
hungernden Vögel.

Hohezuverläßliche  
Vervielfältigung  
90 Hfg.

# Die Arbeitsstube.

Reinzuverläßliche  
Vervielfältigung  
60 Hfg.

Entscheidung zum Abonnement auf:

„Die Arbeitsstube“ für leichte und geschmackvolle Handarbeiten  
mit farbigen Originalmustern für Gamascherei, Appli-  
cation, Plattstich, Fillet - Quipüre und Gafelarbeiten  
sowie 3 glreichen schwarzen Vorlagen für Gafel-, Fillet-,  
Stiligranz-, Klüppel-, Strick- und Stifarbeiten zc. zc.  
Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein  
colorierten färbereichen Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.  
Die Arbeitsstube bietet auch Müttern und Beherrennen reiches  
Material, in ihren Söhnen u. Schülern den Sinn u. die  
Stellung zur Handarbeit zu erneuern u. zu fördern.

## Einige Preise der Presse:

„Gottliche Zeitung“ (Berlin). Die Lagen für leichte und geschmackvolle  
nützlich ausgestattete Zeitschrift. Die Gamascherei, sowie einer großen  
u. v. b. i. s. t. u. b. bietet eine reiche Menge farbiger Originalmuster für  
Küde, von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten für  
schmackvolle Handarbeiten. Was? sagt die Redaktion d. Bl.  
alles nur auf bieten Gebiete Gefälli-  
ches geleitet werden kann, wird in  
über ausgeführten Vorkursen be-  
schaulich. Eine große Anzahl von  
unter Originalmustern dient zu  
vorlagen von Gamascherei, eine  
noch umfangreichere Menge schmaler  
Küde für Gafel-, Fillet-, Strick- und  
richtarbeiten aller Art. Ständlich  
eilt es nicht an eingehenden Er-  
läuterungen zur Ausstattung dieser  
dienen Vorlagen.  
„Die Arbeitsstube“ (Berlin). — „Selbst  
verfälschte Gamascherei“ wird durch zu  
handarbeiten bekommen, schenkt das  
Hütchen ihm die mit vielen Vor-  
nahmen Stunden geben.

Befellungen auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle  
Buchhandlungen und Postämter sowie der Verlag der Arbeits-  
stube (Eugen Zwilmeher) in Leipzig entgegen. Gegen Einsen-  
dung von 20 Hfg. in Briefmarken 2 Probehefte franco.